

Jahresbericht Vorstand

Die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau bescheinigt der ARA Aarburg, dass die **Qualität des gereinigten Abwassers** im Berichtsjahr die gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in ein Gewässer erfüllt hat und der Reinigungseffekt stets den Anforderungen entsprach. Sie weist allerdings darauf hin, dass die Zulauffrachten die Dimensionierungswerte der Anlage teilweise überschreiten.

Auch wenn die Reinigungsleistung immer noch als sehr gut zu bezeichnen ist, zeigen die Betriebsdaten auf, dass die ARA Aarburg zunehmend die **Kapazitätsgrenzen erreicht**. Der mittlere Einwohnerwert für CSB hat ein weiteres Mal den Dimensionierungswert von 46'000 Einwohnerwerten übertroffen. Auch die Ammoniumfrachten liegen seit ein paar Jahren darüber. Die detaillierten Werte sind auf Seite 9 des Geschäftsberichtes aufgeführt. Die Zunahme der Gesamtfrachten ist hauptsächlich auf das überdurchschnittliche Wachstum der Bevölkerung im Einzugsgebiet der ARA Aarburg zurückzuführen. 2017 war wieder eine Zunahme von über 2 Prozent zu verzeichnen, wobei der Kanton Aargau von einem durchschnittlichen Wachstum von lediglich 1.1 Prozent ausgeht.

Wie vor Jahresfrist angekündigt, wurden im Berichtsjahr die Frachtdaten der letzten 10 Jahre eingehend analysiert und die **Belastungsgrenzen der Anlage simuliert**. Für diese Untersuchungen konnte als neutraler Experte Professor Dr. Markus Boller gewonnen werden. Markus Boller war bis vor kurzem am Forschungsinstitut EAWAG der ETH in hoher leitender Position tätig. Sein Fazit: Die Kläranlage Aarburg funktioniert heute tadellos und wird sehr professionell betrieben. Sie wird aber die zunehmenden Frachten immer weniger bewältigen können. Als sehr kritisch wird das Fehlen von Reserven bezeichnet, die bei Ansiedlung eines frachtrelevanten Industriebetriebes bereits grosse Probleme bereiten könnten. Aber auch die vorübergehende Ausserbetriebnahme eines Biologieteiles wegen einem Schadenereignis oder Revisionsarbeiten könnte die Reinigungsleistung sehr stark beeinträchtigen. Schon die anhaltende Bevölkerungszunahme verlangt, dass die ARA Aarburg in den nächsten Jahren kapazitätsmässig zu erweitern ist.

Diesem Fazit folgend, hat der Vorstand beschlossen, Studien über mögliche Erweiterungsvarianten ausarbeiten zu lassen. Der dazu notwendige Projektierungskredit wird an der nächsten Abgeordnetenversammlung beantragt. Folgerichtig wird die vorgesehene elektromechanische Sanierung der Biologie nicht angegangen, weil jede Art von Kapazitätserweiterung den biologischen Reinigungsteil betreffen wird.

Die **Rechnung 2017** schliesst mit einem Überschuss von 76'263 Franken ab. Der gute Rechnungsabschluss ist auf Mehreinnahmen von über 40'000 Franken und weniger Personalaufwand zurückzuführen. Der Ertragsüberschuss soll wie im Vorjahr auf die neue Rechnung vorgetragen werden, was zu einer Reduktion der Gemeindebeiträge führen wird.

Wegen der **unterdotierten Personalsituation** musste der Bereitschaftsdienst für rund sechs Monate von weniger Leuten geleistet werden, was die Flexibilität der Mitarbeiter in ihrer Freizeit recht eingeschränkt hat. Herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Kommt hinzu, dass die Mitarbeiter zusätzlich zum Alltagsgeschäft sehr stark in verschiedene Bauprojekte involviert waren.



So wurde im Berichtsjahr ein Grossteil der Arbeiten am Projekt „**Sanierung Faulung und Gas**“ realisiert. Der 45-jährige Nassgasspeicher wurde durch einen Doppelmembrangasspeicher ersetzt. Der Stapelbehälter erhielt ein neues Rührwerk samt Gashaube. Umfangreiche Ersatzinvestitionen waren in den Bereichen Elektroinstalltionen, Wasser-, Gas- und Schlammleitungen sowie Pumpen notwendig.

Die letzte Etappe der **Belagssanierungen** konnte mit dem Einbau eines **neuen Haupttores** verbunden werden. So wirkt der Eingangsbereich zusammen mit dem ausgestellten Rührwerkflügel heute repräsentativer.

Dank der **Verbreiterung** des ostseitigen **Zuganges zu den Klärbecken** sind diese nun mit Kranfahrzeugen erreichbar.



Die Strassenbrücke über die A1, auf der die **Schlammtransportleitung** zur ERZO führt, wurde vom Bundesamt für Strassenbau saniert. Die Leitung musste im Zusammenhang mit diesen Arbeiten demontiert und provisorisch verlegt werden. Sie erhält einen neuen Standort, sobald die ERZO den Werkleitungsgang für ihre Abwasserleitung unter der A1 hindurch erstellt hat.

Geschäfte der Abgeordnetenversammlung

16. Mai
- Geschäftsbericht 2016
 - Jahresrechnung 2016
 - Kreditabrechnung Sanierung Stapel / FSE / Heizung
 - Kredit Umlegung Schlammtransportleitung
12. September
- Orientierung über Aktualitäten
 - Kostenverteiler 2018
 - Betriebsbudget 2018
 - Finanzplan 2018 – 2022

Geschäfte des Vorstandes

24. Februar
- Vorstellung Erwin Müller (neuer Mitarbeiter)
 - Abrechnung Projekt Sanierung Stapel / FSE / Heizung
 - Prov. Rechnungsabschluss 2016
 - Arbeitsvergaben Sanierung Projekt Faulung & Gas
 - Bewirtschaftung Erneuerungsfonds
 - Vernehmlassung Gemeindegesetzrevision
28. April
- Jahresrechnung 2016
 - Geschäftsbericht 2016
 - Projekt Umlegung Schlammtransportleitung
 - Arbeitsvergaben Sanierung Faulung & Gas
18. August
- Betriebskostenverteiler 2018
 - Betriebsbudget 2018
 - Finanz- und Investitionsplan 2018 – 2022
24. November
- Planung Erweiterung Biologie
 - Massnahmenpaket 2018
 - Änderung Anlagereglement
 - Prov. Abrechnung Sanierung Tor, Wege & Plätze

2. Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident	Koch Hans Jürg	Gemeindeammann, Vertretung Rothrist
Vizepräsident	Walser Rolf	Gemeinderat, Vertretung Aarburg
Mitglieder	Christen Urs	Gemeinderat Pfaffnau, Vertretung „kleine“ Gemeinden
	Hofer Pit	Fachperson Bau/Technik
	Niggli Beat	Fachperson Bau/Technik
	Pauli Hans	Gemeinderat, Vertretung Oftringen
	Turban Daniel	Fachperson Chemie

3. Dank

Der Abwasserverband dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Gewässerschutzes im Allgemeinen und für den Abwasserverband im Besonderen eingesetzt haben. Ein spezieller Dank gilt unserem Geschäftsleiter und unseren Mitarbeitern, welche stets mit viel Einsatz den reibungslosen Klärbetrieb gewährleisten.

Ebenso danken wir den kantonalen Ämtern für die Unterstützung und den Verbandsgemeinden für das grosse Vertrauen und das Verständnis, auf das wir auch im vergangenen Jahr zählen durften.

Aarburg, 27. April 2018

ABWASSERVERBAND AARBURG

Hans Jürg Koch, Präsident
Erich Schnyder, Geschäftsleiter

Personal

Den störungsfreien Betrieb und die einwandfreie Wartung unserer Abwasserreinigungsanlage wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter sichergestellt:

- **Daniel Joss**
Murgenthal (Glashütten)
Klärwerkmeister seit 1.3.2012, angestellt seit 1. September 2006
- **Jörg Schaub**
Aarburg
Klärwerkmeister-Stv. ab 1.1.2007, angestellt seit 1. April 1994
- **Antonio Avvisati**
Rothrist
Klärwerkfachperson VSA, angestellt seit 1. Mai 2011
- **Erwin Müller**
Wiliberg
Klärwerkfachperson VSA in Ausbildung, angestellt seit 1. April 2017



Kurz vor Jahresende 2016 hat der Wahlausschuss den 38-jährigen Erwin Müller, wohnhaft in Wiliberg, aus einer Vielzahl von Bewerbern als Nachfolger des verstorbenen Armin Spichiger gewählt. Erwin Müller ist in Aarburg aufgewachsen. Als gelernter Mechaniker war er mehrere Jahre in seinem Beruf und anschliessend als Sachbearbeiter im Bereich Einkauf/Arbeitsvorbereitung/Beschaffung tätig. Er hat sich als Informatik-Anwender und Betriebstechniker weitergebildet.

Verwaltung und Administration des Abwasserverbandes und der Kläranlage werden von nebenamtlichen Mitarbeitern besorgt:

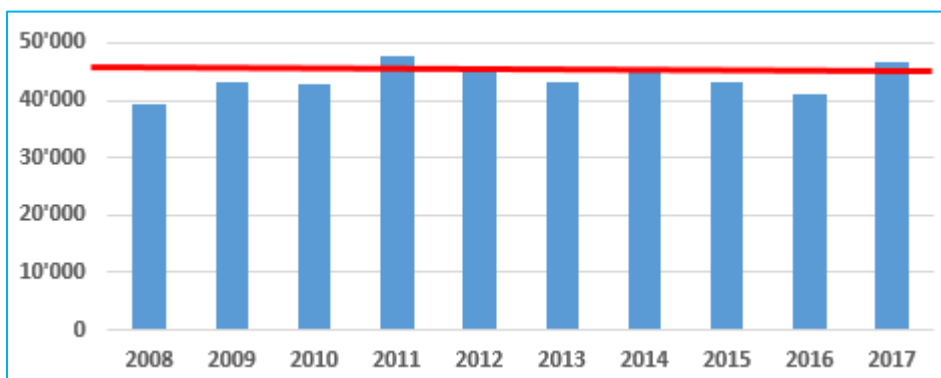
- **Erich Schnyder**
Aarburg
Geschäftsleiter (Mandatsverhältnis), seit 1. Juni 1990
- **Reto Biland**
Aarburg
Rechnungsführer (Teilzeit), seit 1. Juni 1985

Thema

Entwicklung der Belastungswerte

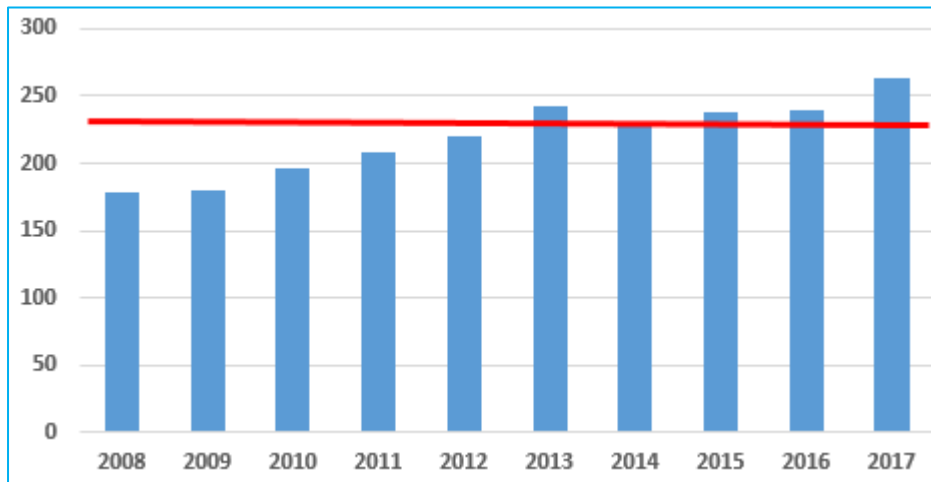
Die Erneuerung der Biologie wurde im Jahre 1994 für eine Ausbaugrösse von 46'000 Einwohnerwerten (inkl. Gewerbe und Industrie) dimensioniert.

Entwicklung der **Einwohnerwerte** bezogen auf die organische Fracht (CSB) im Zulauf (rote Linie = Dimensionierungsgrenze):



Wenn die Dimensionierungsgrenze erreicht wurde, wies der Kanton im Jahresbericht jeweils darauf hin. In den zwei Folgejahren war eine Abnahme und damit eine Entwarnung zu verzeichnen. Die Entwicklung zeigt aber klar auf, dass die Kapazitätsgrenze erreicht ist.

1994 wurde die Kläranlage für den Abbau einer maximalen mittleren Zulaufmenge von 230 kg **Ammonium-Stickstoff** (NH₄-N) pro Tag dimensioniert. Diese Frachtmenge wird schon seit einigen Jahren erreicht und insbesondere im vergangenen Jahr massiv überschritten.



Die hohe Ammoniumkonzentration macht dem Betrieb zunehmend Schwierigkeiten, die Abbauleistungen in der Biologie zu erbringen. Auch führen die hohen Zulaufwerte von NH₄-N dazu, dass die Kläranlage in den Wintermonaten das Nitrit (ein Fischgift) nicht vollständig abbauen kann. Da dieser Parameter nur als Richtwert gilt, werden die Einleitbedingungen durch die ARA Aarburg dennoch erfüllt.

Auch die **CSB-Belastung** (Soll = 4'600 kg/Tag) und die **Phosphorbelastung** (Soll = 72 kg/Tag) der Biologie liegen nahe an den Dimensionierungswerten. Weil der CSB bereits in der (grossen) Vorklärung zu mehr als einem Drittel abgebaut wird, wird der Dimensionierungswert in der Biologie noch nicht überschritten.

